

Argumente für den Nutzen der Selbsterklärung und der Bearbeitung des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“

Offensive Mittelstand: AG Transfer 07.05.2012 (ergänzt am, 15.08.2016)

Unternehmer

- Sie erhalten mit dem INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ einen kurzen und praxisnahen Überblick über die Potenziale in Ihrem Unternehmen.
- Mit Hilfe des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“ können Handlungsstrategien zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit definiert werden und Verantwortlichkeiten dafür festgelegt werden.
- Sie optimieren Ihr Unternehmen weiter mit Hilfe der von Ihnen im INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ definierten Maßnahmen.
- Sie positionieren sich als zuverlässiges, qualitätsorientiertes Unternehmen, das die gemeinsamen von allen wichtigen Partnern des Mittelstands getragenen Praxisstandards-Mittelstand für gute Unternehmensführung anwendet.
- Sie präsentieren sich als attraktiver Arbeitgeber und guter Ausbildungsbetrieb.
- Sie dokumentieren, dass Ihr Unternehmen die Anforderungen des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“ erfüllt.
- Sie können die Selbsterklärung (ggfs. mit einer Bestätigung des externen Beraters) in Ihrem Unternehmen aushängen und damit Ihren Kunden und Interessenten aufzeigen, dass Sie sich mit der Weiterentwicklung in Ihrem Unternehmen beschäftigen. Damit dokumentieren Sie, dass Sie das **CE für das Management** durchgeführt haben (die Selbstzertifizierung an Hand eines Standards).
- Sie erzielen einen Marketingvorteil, wenn Sie diese Aktivitäten z.B. in einer Pressekonferenz oder einer Pressemitteilung veröffentlichen.
- Sie werden nach 2 Jahren daran erinnert, Ihre Maßnahmen zu kontrollieren und ggf. zu überarbeiten.
- Sie zeigen Ihrer Bank durch die Selbsterklärung und Ihre Maßnahmen, dass Sie an der Optimierung ihres Unternehmens anhand des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“ arbeiten.
- Die Offensive ist auch die Themen des Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen in den Praxisstandard-Mittelstand integriert, so dass Sie mit der Selbsterklärung auch Ihr Engagement im Arbeitsschutz dokumentieren. Mit dem „GDA-ORGCheck“ können Sie das auch speziell zu dem Arbeitsschutz systematisch weiter vertiefen.
- Durch das Einsenden Ihrer Maßnahmen und der Selbsterklärung an die Geschäftsstelle erhalten Sie eine Dokumentennummer. Die Dokumentennummer weist nach, dass Sie sich selbst Ziele in ihrem Unternehmen gesetzt haben, die den Kriterien der Praxisstandards-Mittelstand der Offensive Mittelstand entsprechen.

Existenzgründer

- Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ kann als Praxisstandard und Organisationsinstrument zum systematischen Aufbau des Unternehmens von Anfang an eingesetzt werden.
- Existenzgründer erhalten Hinweise und Unterstützung bei fehlender unternehmerischer Erfahrung in einzelnen Handlungsfeldern.
- Die Anwendung des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“ ermöglicht Orientierung und ganzheitliches unternehmerisches Handeln in starken Wachstumsphasen.
- Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ enthält Hinweise auf einzuhaltende Rechtsvorschriften, z. B. zum Arbeitsschutz.

Unternehmensübergeber und –nachfolger

- Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ sensibilisiert für die Aufgabe der Unternehmensübergabe.
- Unternehmensübergeber können den INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ als Instrument zur Beschreibung der aktuellen Unternehmenssituation einsetzen.
- Potenzielle Unternehmensnachfolger können sich mit Hilfe des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“ einen Überblick über die Lage und künftige Handlungsschwerpunkte im Unternehmen verschaffen.
- Eine systematische Einarbeitung des Nachfolgers ist durch eine gemeinsame Bearbeitung von 11 relevanten Unternehmensschwerpunkten möglich.

Fach- und Führungskräfte in größeren Unternehmen

- Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ kann auch durch erfahrene Fach- und Führungskräfte aus einzelnen Unternehmensbereichen (z.B. Finanzierung, Beschaffung, Absatz etc.) angewendet werden.
- Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ ermöglicht eine gemeinsame Verständigung auf künftige Handlungsprioritäten.
- Unternehmerisches Denken und Handeln der Beteiligten wird abteilungsübergreifend gefördert.
- Inhaber/Geschäftsführung kann im Top-Down-Prozess Unternehmensziele und –werte gezielt vermitteln.

Stand 22.05.2012 (ergänzt am, 24.06.2016)